**Gottlieb Konrad Pfeffel: Der Tanzbär** (1789)

|  |  |
| --- | --- |
| Ein Gauner an dem Weichselstrand,  Wo man nichts kennet als Despoten  Mit ehrnen Zeptern und Heloten  In Lumpen, zog mit kecker Hand  Ein Bärchen aus der Mutter Pfoten,  Die durch ihn fiel. Der Sieger hing  Flugs einen Korb dem armen Waisen  Ums rauhe Kinn. Ein dichter Ring  Mit einem Gängelband von Eisen  Würgt ihm den Hals und überdies  Stumpft er, um sich vor seinem Biß  Zu schützen, ihm die jungen Zähne.  Da half kein Heulen, keine Träne.  Noch mehr; er zwang den armen Wicht  Mit aufgerecktem Kopf und Ranzen,  Er mochte wollen oder nicht,  Nach seinem Dudelsack zu tanzen  Und seinen Affen Favorit,  Der, taub gleich ihm, bei Petzens Klagen,  Wenn dieser seufzte, Fratzen schnitt  Als Reitpferd durch die Welt zu tragen.  Wenn ihn der Unmut überwand,  So büßten seinen Widerstand,  Bald seine Knochen, bald sein Magen.  So strich ihm unter tausend Plagen  Bereits das dritte Jahr vorbei,  Als einst, im Sturm der Schwelgerei,  Sein Herr vergaß ihn anzuschließen. | Die Freiheit winkt; mit schnellen Füßen  Verläßt er seine faule Streu  Und fliehet, von den Finsternissen  Der Nacht bedeckt, durch Busch und Moor  Ins nahe Holz. Mit frohen Küssen  Empfängt ihn seiner Brüder Chor.  Der eine reicht ihm leckre Speisen,  Der andre hilft ihm von dem Eisen  An Hals und Schnauze sich befrein.  Der Hedmann eilet voll Entzücken  Den Gast mit Eichenlaub zu schmücken  Und weihet ihn zum Bürger ein.  Kaum konnte Petz sein Glück ermessen,  Doch lernt er eher Honig fressen  Und nur sich selbst gehorsam sein,  Als seines Henkers Wut vergessen.  Ihr Zwingherrn, bebt! Es kommt der Tag,  An dem der Sklave seine Ketten  Zerbrechen wird, und dann vermag  Euch nichts vor seiner Wut zu retten. |

**Inhalt und Aufbau**

**1. Hälfte: „Unmenschliche“ Behandlung des Bären (großer Textanteil)**

**Wendepunkt: Zufällige Befreiung**

**Rückkehr zu den solidarischen und hilfsbereiten Mitbären**

**nie versiegende Rachegelüste**

**Rache: Tötung des Unterdrückers**

**Moral: Warnung an alle Despoten vor gleichem Schicksal**

**Prinzip der Fabel: Binnen- und Hauptgeschehen im Tierbereich, dann Übertragung in den menschlichen Bereich**

**Warnung vor Rache und Strafe –-> politische Sprengkraft**